



Zürich, 3. Oktober 2023

Medienmitteilung

Green Hospital in Theorie und Praxis

Neben der Sicherung der qualitativ hochstehenden Gesundheitsversorgung der Schweizer Bevölkerung erbringt das Gesundheitswesen als grösster Arbeitgeber der Schweiz eine erhebliche Wertschöpfung. Mit dieser Wertschöpfung geht eine Umweltbelastung einher, die es zu reduzieren gilt.

Die Tagung der VZK-Ökologiekommision widmete sich der Nationalfonds-Studie «Green Hospital», welche die Handlungsfelder aufzeigt.

Die grössten Umweltauswirkungen von Spitälern entstehen nicht vor Ort, sondern vorgelagert in der Wertschöpfungskette – wie beispielsweise durch eingekaufte Güter. Dies zeigt die Relevanz einer nachhaltigen Beschaffung auf.

Die grössten Hebel für nachhaltige Spitäler sind der Bau langlebiger, ressourceneffizienter Spitalgebäude, der Betrieb mit erneuerbaren Energien sowie die Verwendung pflanzlicher Lebensmittel und die Verringerung von Lebensmittelabfällen.

Die Ökologiekommision des VZK führt alle zwei Jahre eine Tagung zu Themen rund um Ökologie und Spitalwesen durch. Im Jahre 2021 stiess die Jubiläumstagung mit Fokus auf die Kreislaufwirtschaft anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Kommission auf grosses Interesse. Dieses Jahr stand nun das Thema «Green Hospital» im Fokus.

Unter der kompetenten Leitung durch Matthias Spielmann, Präsident der VZK-Ökologiekommission und CEO GZO Spital Wetzikon, wurden engagierte Referate gehalten und interessante Diskussionen zu den Nachhaltigkeitsherausforderungen und Lösungsansätzen geführt.

Neben der Sicherung der qualitativ hochstehenden Gesundheitsversorgung der Schweizer Bevölkerung erbringt das Gesundheitswesen als grösster Arbeitgeber der Schweiz eine erhebliche Wertschöpfung. Mit dieser Wertschöpfung geht eine Umweltbelastung einher, die es zu reduzieren gilt.

Im Rahmen des Schweizerischen Nationalfonds-Projektes «Green Hospital» wurde ein Spital als nachhaltig bezeichnet, wenn es die Wirkung auf die Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft über den gesamten Lebenszyklus stetig optimiert.

Die Studie hat ergeben, dass das Catering und die Infrastruktur die höchsten Anteile an der Umweltbelastung haben. Zusammen mit Wärme, Strom und Medikamenten machen sie 75% aus.

Die grössten Umweltauswirkungen von Spitälern entstehen nicht vor Ort, sondern vorgelagert in der Wertschöpfungskette – wie beispielsweise durch eingekaufte Güter. Dies zeigt die Relevanz einer nachhaltigen Beschaffung auf.

Die grössten Hebel für nachhaltige Spitäler sind der Bau langlebiger, ressourceneffizienter Spitalgebäude, der Betrieb mit erneuerbaren Energien sowie die Verwendung pflanzlicher Lebensmittel und die Verringerung von Lebensmittelabfällen.

Das Best Practice Beispiel der Hirslanden Gruppe zeigte auf, dass es in den Betrieben einen strategischen Zugang zum Thema braucht mit einer klar bezeichneten Stelle, die alle Bereiche involviert. Green Hospital muss im gesamten Betrieb verankert sein und gelebt werden, z.B. mit der Einführung von vegetarischen Tagen in den Personalrestaurants. Nachhaltigkeit bedarf eines gemeinsamen Vorgehens mit positiven Erlebnissen. Es braucht Bewegung in den Köpfen der Mitarbeitenden. Und Nachhaltigkeit ist Chefsache.

Das Beispiel des Kantonsspitals Graubünden zeigte die Erfolgsfaktoren beim Ausbau der Photovoltaik auf. Auch bei der Stromversorgung sind die vorgelagerten Lieferketten ausschlaggebend. Die Umstellung von fossiler zu erneuerbarer Stromversorgung hat somit einen besonders positiven Effekt.

Matthias Spielmann, Präsident der VZK-Ökologiekommision und CEO GZO Spital Wetzikon, sagt: «Die Umweltbelastungen in den Lieferketten und in der Rohstoffgewinnung sind deutlich grösser als die betrieblichen Umweltbelastungen. Der Fokus muss darum auf die vorgelagerten Wertschöpfungsketten gelegt werden. Diese Erkenntnis muss von jedem Betrieb individuell umgesetzt werden, sei es im Bereich der nachhaltigen Infrastruktur, des Betriebs mit erneuerbaren Energien oder dem Thema Food-Care / Food-Waste. Die VZK-Ökologiekommision freut sich, wenn sie dazu als Katalysator wirken kann.»

Mehr Informationen, inkl. Programm, zur Tagung:

<https://www.vzk.ch/veranstaltung/tagung-green-hospital-der-oeekologiekommision-des-vzk>

Weitere Informationen zur Schweizerischen Nationalfonds-Studie «Green Hospital», inkl. Best Practice-Beispielen:

<https://nfp73.ch/de/projekte/ressourceneffizienz-in-schweizer-spitaelern>

Die VZK-Ökologiekommission

Die VZK-Ökologiekommission wurde 1991 gegründet und berät und unterstützt Spitäler, Kliniken und Pflegezentren zu Fragen rund um Nachhaltigkeit, Ökologie und Entsorgung.

Spezielle Fragestellungen sind beispielsweise Energieeffizienz, ökologischer Einkauf, Umgang mit Gefahrgütern, medizinische Sonderabfälle, hygienische Aspekte der Reinigung, neue Entsorgungstechnologien.

In dieser Ökologiekommission sind neben Vertretern aus Spitälern auch die Hochschulen, die Umweltbehörden sowie Experten auf dem Gebiet des Umweltschutzes vertreten.

Die Kommission beteiligt sich auf nationaler und kantonaler Ebene an Vernehmlassungen, welche die Umwelt und das Gesundheitswesen betreffen. Sie pflegt einen regen Austausch mit Behörden, Fachstellen und Interessensgemeinschaften.

Sie publiziert regelmässig das Handbuch «Ökologie und Entsorgung» (erstmalig 1992, neuste Ausgabe 2022) und verfasst Fachartikel.

Zudem organisiert sie Tagungen und unterstützt Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen.

Mehr Informationen, inkl. Link zum Handbuch «Ökologie und Entsorgung im Gesundheitswesen»:

<https://www.vzk.ch/dienstleistungen/mitglieder/oekologie>

Beilagen:

- Programm VZK-Ökologiekommission Tagung Green Hospital 12.9.2023
- Foto der Referentinnen und Referenten

Mediananfragen

Ronald Alder, Leiter Public Affairs, stellvertretender Geschäftsleiter VZK,
044 943 16 62 oder 079 800 33 80, alder@vzk.ch

Der VZK ist der grösste Verband der Gesundheitsversorger im Kanton Zürich. Er vertritt 31 Institutionen, die rund 36'900 Mitarbeitende beschäftigen und einen Umsatz von 5.4 Mrd. Franken pro Jahr erzielen. Zum Verband Zürcher Krankenhäuser (VZK) gehören Listenspitäler, Rehabilitationskliniken, Spezialkliniken und Pflegezentren im Kanton Zürich.

Der VZK vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Behörden, Versicherern und deren Verbänden, weiteren Interessensgruppen im Gesundheits- und Sozialwesen sowie der Öffentlichkeit und fördert den Erfahrungsaustausch der Mitglieder untereinander. www.vzk.ch